

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1929)

Artikel: Von einem, der sich zu helfen wusste
Autor: B.K.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988855>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

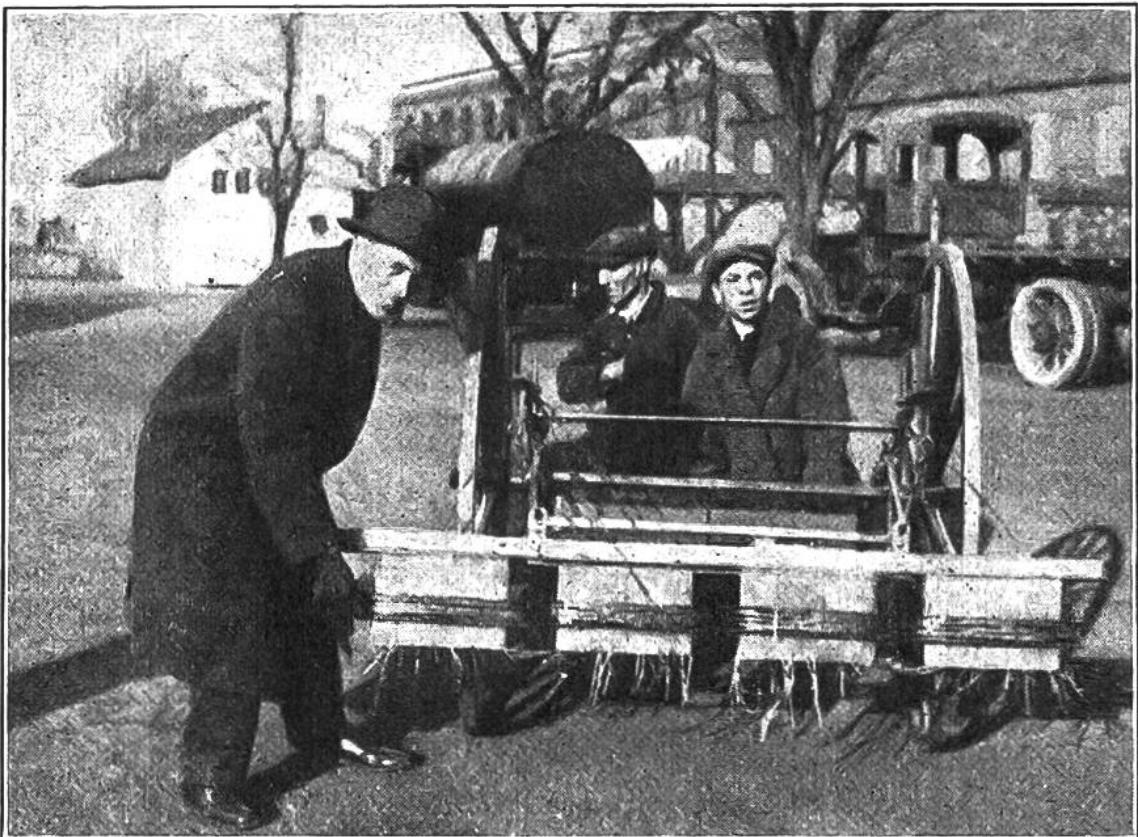
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein origineller Straßenreiniger, der die Verkehrswege von Nägeln und allerlei Eisenteilen befreit. Der Wagen, ein kleiner Anhänger, ist von einer Fahrt heimgekehrt und mit zahlreichen Nägeln behaftet. — Die Vorrichtung ist einfach: der Elektromagnet ist ein mit elektrischem Leitungsdräht umspultes Eisen. Bei eingeschaltetem Strom ist das umwickelte Eisenstück magnetisch.

Von einem, der sich zu helfen wußte.

Ein Knall — ein Zischen — der Führer stoppt und sieht sich besorgt um, und da ist sie schon, die Bescherung: der erst noch prall aufgeblasene Gummireifen, der tausend scharfkantigen Kieselsteinen widerstund, liegt matt und platt auf der Straße. Und was ist schuld am Mißgeschick, das das schönste Reiseprogramm verdirbt?: ein kleiner rostiger Nagel, mit dictem Kopf und scharfer Spitze. — Man wundert sich, wo diese Nägel immer herkommen und ist in seinem Ärger geneigt zu glauben, boshaftes Menschen hätten sie hergestreut. Dem ist aber nicht so. Die Nägel sind im Laufe von Jahrzehnten aus Schuh, Hufeisen, Rad und Wagen gefallen, und niemand gab sich je die Mühe, sie aufzulesen.

In den letzten Jahren pflegt zu jedermanns Freude ein Heer von Arbeitern mit Dampfwalze und Teerfischer unsere Straßen. Eine im Zeitalter von Fahrrad und Automobil

höchst wertvolle Vorrichtung fehlt ihnen aber noch. Der Direktor der Straßenauto-Gesellschaft von Washington hat herausgefunden, daß die auf der Straße liegenden Nägel und scharfen Eisenstücke seiner Gesellschaft alljährlich ein Vermögen kosten. Er beschloß, dem Feinde energisch zu Leibe zu gehen. An einem Wagen wurde ein Elektromagnet so befestigt, daß er dicht über der Straße hing. Beim Einschalten des elektrischen Stromes, den eine Batterie liefert, wird das Eisen magnetisch und zieht alle herumliegenden Metallstücke an. Sobald der Strom ausgeschaltet wird, fällt das gesammelte Eisen in einen untergeschobenen Behälter. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen: auf offener Landstraße wurden in drei Stunden 75 kg Metall gefunden; von Stadtfahrten hat der kleine, einfache Apparat innert zwei Tagen nicht weniger als 2500 kg Nägel und anderes Metallzeug heimgebracht. So ist der findige Autodirektor unversehens zu einem gewinnbringenden Altmetallhandel gekommen; die Magnetwagen werden zwar bald nicht mehr mit so reicher Ernte heimkehren, aber die Reifen bleiben dann wenigstens vor Schaden bewahrt.

Wir haben unsren Lesern früher von den Elektromagneten, die in Maschinenfabriken als Krane verwendet werden, erzählt; es können damit Lasten bis zu 75 000 kg Gewicht gehoben und rasch, als ob es eine Kleinigkeit wäre, an beliebiger Stelle in ihrer Reichweite abgelegt werden. Der Straßenreinigungs-Magnet ist glücklicherweise nur ein Schwächling dagegen, sonst würde er alle Senklochdeckel und wer weiß sonst noch was, mitlaufen lassen. B. K.

Die Leistungen der Schweizer an den olympischen Spielen 1928 in Amsterdam.

	I.	II.	III.
Turnen:			
Pferdebauschen	Hänggi	Miez	—
Reck	Miez	—	—
Olymp. Zehnkampf....	Miez	Hänggi	—
Mannschaftswettkampf.	Schweiz	—	—
Ringen: Freistil			
Sedergewicht	—	—	Minder
Mittelgewicht.....	Kyburz	—	—
Halbschwergewicht.....	—	Bögli	—
Rudern:			
Zweier mit Steuermann	Schweiz	—	—
Dvierer mit Steuermann	—	Schweiz	—